

# Nachts durch die Märchenwelt

In der „1. Langen Nacht der Familie“ warten von 18 bis 1 Uhr 101 Angebote in ganz Berlin auf Eltern und Kinder bis 14 Jahren

■ VON ANDREA KOLPATZIK

Lena ist das Vorbild. Beim letzten Eurovision Song Contest wurden der jungen deutschen Sängerin erst nur Außenseiterchancen eingeräumt – am Ende gewann sie den Wettbewerb. Mit ihrem Charme, ihrer Unbekümmertheit verzauberte sie die Zuschauer. Genau das will die „1. Lange Nacht der Familie“ auch: Begeistern und Mitreißen. Doch während Lena am Sonnabend um die Stimmen der europäischen Schlagerfans ringt, hat die Berliner Veranstaltung Mütter, Väter und Kinder im Visier.

„Wir haben einen Stein ins Wasser geworfen. Jetzt müssen wir schauen, wie hoch die Wellen schlagen“, sagt Herbert Scherer vom Verband für sozial-kulturelle Arbeit. Er gehört dem Berliner Bündnis für Familie an, unter dessen Dach sich verschiedene Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik zusammengefunden haben, um die Situation für Familien in Berlin zu verbessern. 77 Partner gehören dem Bündnis aktuell an. Das Motto: „Soziale Institutionen sollen nicht nur problembeladene Familien ansprechen, sondern deutlich machen, dass hier ein vielfältiges Netzwerk für alle Familien bereit steht“, sagt Scherer.

## „Wir sind ein Risiko eingegangen“

Beim letzten Jahrestreffen des Berliner Bündnisses fiel die Entscheidung, einen Aktionstag zum Thema Familie und Beruf auszurichten; seit September laufen die Vorbereitungen für die lange Familiennacht an diesem Sonnabend. Sie ist bundesweit die erste Veranstaltung dieser Art und provozierte im Vorfeld Diskussionen: Eine Veranstaltung für Familien mit Kindern – mitten in der Nacht? Diese Vorstellung war vielen nicht ganz geheuer. Skeptiker meldeten sich zu Wort. „Wir sind ein gewisses Risiko eingegangen“, räumt Herbert Scherer ein.

Auch finanziell mussten Hürden überwunden werden. Das Budget ist niedrig, 16 000 Euro stehen den Organisatoren insgesamt zur Verfügung. Und so setzten die Veranstalter vor allem auf die „kreative Begeisterung“ der Mitsstreiter.

Die ist reichlich vorhanden. Bei dem Aktionstag „Mama, Papa, was macht ihr eigentlich?“ konnten Kinder im September 2007 in den Berufsalltag ihrer Eltern hinein schnuppern. Die Resonanz war groß, auch der Familienpass, ein weiteres Projekt, wird nachgefragt. Das Problem: In Berlin ist immer was los, vor allem an den Wochenenden gibt es vielfältige Angebote für Familien – nur wissen die meisten davon nichts.

Das soll durch die „1. Lange Nacht der Familie“ jetzt befördert werden: „Wir wollen ein Signal setzen. Berlin bietet einiges, aber nicht immer bekommen Familien davor etwas mit“, sagt Gunnar Güldner vom JugendKulturService. 101 Angebote erwarten die Familien am Sonnabend. Väter Mütter und Kinder sollen sich in ihrem Kiez umschauen, nach Möglichkeit aber auch darüber hinaus. Die Verantwortlichen haben einen Stadtplan erstellt, auf dem jeder Veranstaltungsort eingetragen



Barbara Schalt (li.) und Catherina Wörndel vom Zuckertraumtheater werden im „Wi-Wa Waldtraum“ spielen

PRESSEFOTO BERLIN/JURI REETZ

## Karten für die 1. Lange Nacht der Familie

• **Angebot** 101 Veranstaltungen locken Familien am Abend noch einmal vor die Tür. Die Lange Nacht der Familie soll zeigen, wie viel in unserer Stadt für Familien los ist. Mit dabei: zum Beispiel das Busunternehmen Severin & Kühn, das eine kindgerechte nächtliche Stadtrundfahrt anbietet, das Holiday Inn Berlin-Mitte mit einem Hotel-Erlebnis, die ufaFabrik mit nächtlichen Tanz- und Bewegungsspielen, die Outreach „Villa“ mit Geschichten aus 1001 Nacht, die Waldschulen Bogensee mit einer abenteuerlichen Übernachtung, das Puppentheater-

Museum mit einer Taschenlampenführung, die TU Berlin mit einem Forscherlabor und der Modellpark Berlin Brandenburg mit einer Gespens-terführung.

• **Veranstalter** Die Familiennacht wird unter anderem veranstaltet vom Berliner Bündnis für Familie in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt, dem Audio e.V., dem Hotel Holiday Inn (Mitte), der Jugendkulturservice gGmbH, der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin und den lokalen Bündnissen für Familie Charlottenburg-Wil-

mersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow. Die Schirmherrschaft hat Berlins Regierender Bürgermeister, Klaus Wowereit, übernommen. Die Hauptstadt-Kampagne begleitet die Aktion als Medienpartner.

• **Mitmachen** Ein Stadtplan, auf dem alle Veranstaltungen vermerkt sind, liegt in allen teilnehmenden Einrichtungen, in Bibliotheken und Bürgerämtern aus. Außerdem gibt es den Stadtplan mit den Infos zu Uhrzeiten, Anmeldungen und

Eintritt auch im Netz zum Herunterladen unter [www.familiennacht.de](http://www.familiennacht.de)

• **Verlosung** Ein ganz besonderes Highlight der 1. Langen Nacht der Familie ist der „Tanz durch die Nacht mit Detlef D! Soost“ in der D!s Dance School. Dafür verlost die Morgenpost fünf Familienkarten (jeweils für zwei Erwachsene und ein Kind). Die Gewinn-Hotline ist heute den ganzen Tag geschaltet: ☎ 01378 40 34 39 (computel, 50 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk viel höher). Das Stichwort lautet: Tanz *BM*

ist – mit Programminformation, Anreizemöglichkeiten und Eintrittspreisen. 20 000 Exemplare wurden gedruckt und liegen in Bibliotheken, Bürgerämtern und in den 134 Grundschulen aus. Die Nachfrage ist groß, fast alle Stadtpläne sind weg, so dass Lichterfelde sogar überhaupt nicht mehr beliefert werden konnte. „Mit einer solchen Resonanz haben wir nicht gerechnet“, sagt Gritt Ockert, die die Gesamtkoordination der „1. Langen Nacht der Familie“ übernommen hat. Alle, die bisher leer ausgegangen sind, haben aber die Möglichkeit, den Veranstaltungsplan im Internet abzurufen. Alle 101 Aktionen gibt es auf [www.familiennacht.de](http://www.familiennacht.de).

## Trollige Komödien für Kinder

Am Sonnabend mit dabei sind dann auch Gottfried Wiedenmann vom Naturpark Schöneberger Südgelände und Catherina Wörndel vom Zuckertraumtheater. Wiedenmann ist promovierter Biologe und seit 15 Jahren in der Umweltbildung aktiv. In Führungen und selbst geschriebenen Geschichten versucht er, Kindern die Natur zu erklären. In einfachen Worten, mit viel Spaß – und einem Trick: Zuerst lässt er die Kleinen mit verbundenen Augen die

Rinde verschiedener Bäume ertasten, um ihnen anschließend zu erklären, warum sich die Eiche so ganz anders anfühlt. Um 19 Uhr beginnt seine „Märchenführung“, voraussichtliches Ende ist um 21.30 Uhr. Treffpunkt ist an der alten Dampflok. Der Eintritt in den Naturpark für Besucher ab 14 Jahren beträgt einen Euro.

Um Märchen dreht es sich auch bei Catherina Wörndel. In ihrem Zuckertraumtheater führt die ausgebildete Schauspielerin Märchen für Kinder zwischen zwei und acht Jahren auf. Am Sonnabend gibt es von 18 bis 20 Uhr jeweils zur vollen Stunde den „Wi-Wa Waldtraum“. Diese trollige Komödie für Kinder hat Wörndel selbst geschrieben; in dem Zwei-Personen-Stück spielt sie die Fee Fiofina, die Trolli Tolpatsch bei seinen Prüfungen durch den Zauberwald begleitet. Aufführungsort ist das Café Boheme in Prenzlauer Berg (Windstraße 12).

Es reicht also nicht, wenn die Mitwirkenden einfach nur die Tür für die Familien öffnen: Neu, überraschend und pädagogisch wertvoll müssen die Aktionen ebenfalls sein. Eine Jury begutachtete die eingereichten Vorschläge. Dabei handelt es sich aber nicht um die „üblichen Verdäch-

tigen“ der sozialpädagogischen Einrichtungen, sondern auch Wirtschaftsunternehmen haben sich an der Familiennacht beteiligt. Das war Katrin Fleischer vom Berliner Bündnis für Familie wichtig:

Die meisten Angebote sind kostenlos, an einigen Veranstaltungsorten wird ein Unkostenbeitrag von ein bis zwei Euro erhoben. Mit den Eintrittspreisen fallen auch die Tickets weg.

## Fangemeinde auf Facebook

Der Countdown läuft. 101 Tage vor dem Beginn der 1. Familiennacht wurde die Netzgemeinde auf die Veranstaltungsnacht aufmerksam gemacht, auf Twitter und Facebook pro Tag jeweils eine Aktion vorgestellt. Fans klickten fleißig den „Gefällt mir“-Button. Noch ist die Schar der Anhänger klein, aber sie wächst täglich. Lena lässt grüßen.

Auch bei der Familiennacht ist eine Fortsetzung nicht ausgeschlossen: „Wenn diese Nacht richtig gut läuft, dann werden wir unsere Kräfte bündeln und eine zweite Runde ins Auge fassen“, sagt Katrin Fleischer. Und so gilt nicht nur für Lena am Sonnabend: Nach dem Contest ist vor dem Contest.